

So denkt Hr. Walter, und ich glaube, er sähe es gerne, wenn die Spanier seiner Meinung beypflichteten. Ich habe angemerkt, daß er, wenn er von seiner Nation redet, den Vortheil sehr erhebt, den sie aus dem chineſiſchen und oſtindiſchen Handel ziehet, und daß er ſeſte drauf beſtehet, daß ſie in dieſe Gegenden eine viel größere Menge Pflanzstädte ſchicken ſol. Auf der andern Seite weiß man, was ſich die Engländer für Mühe gegeben haben, einen kürzern Weg dahin zu finden, und was ſie für Vortheil draus ziehen würden, wenn es ihnen jemals gelingen ſolte. Ich wil noch hinzu ſetzen, daß die Racheiferung, die zwiſchen der engliſch- und franztöſiſch Oſtindiſchen Compagnie herrſchet, beweist, wie weit dieſe zwey Nationen davon entfernt ſind zu glauben, daß dieſer Handel dem europäiſchen Handel ſchade.

Iſt nun dem also, wer wird ſich denn überreden können, daß der außerordentlich ſtarke Handel der Engländer nach Oſtindien der Krone England vortheilhaft ſey, welche die Welt mit Lebensmitteln, Zeugen und Manufacturen von aller Art überſchwemmt, und zu gleicher Zeit glauben können, daß der iſige Handel Spaniens mit dem einzigen philippiniſchen Schiffe der Krone deſwegen nachtheilig ſeyn ſolte, weil die chineſiſchen Seidenwaaren und die Cattune aus Coromandel den Abgang der vorige zu Valenz und in andern ſpaniſchen Städten verfertigten ſeidnen Waaren und Zeugen ſchade, und daß man für den Oſtindiſchen Handel, der über die philippiniſchen Inſeln geführt wird, nicht ſolche Maasregeln treffen könne, daß derſelbe dieſem Reiche nicht ſchade? England, Holland, Frankreich, Schweden, Dänemark und Preußen arbeiten alle Tage an Ausbreitung ihres Handels, und dem ohngeachtet merkt man nicht, daß die ſeidnen Zeuge und Cattune, die ſie aus Oſtindien ziehen, ſie verhindern, ihre Stoffe und Zeuge los zu werden; denn ſie bringen dieſelben ſtets nach Spanien, um ſie für das Geld, ſo wir aus Amerika erhalten, los zu werden. Portugal, welches einen Theil von Spanien ausmachet, unterhält einen vortheilhaften Handel mit Oſtindien, es könnte ihn aber noch höher treiben. Es hat ſo wie Spanien, große Beſitzungen in Amerika, wo es die Waaren, die es aus Aſien ziehet, wohlfeiler hiſchaffen kan, als die europäiſchen Waaren. Iſt denn aber die Krone Spanien allein unvermögend, dieſes Beyſpiel nachzuahmen, und eben die Maasregeln zu ergreifen, denen andere Nationen, die nicht ſo beträchtlich ſind, folgen?

Ich weiß gewis, daß es Hr. Walter ſehr gerne ſehen würde, wenn die Spanier den manilliſchen und ſelbſt den philippiniſchen Handel aufgäben, weil er weiß, daß ſie ſich ohne Handlung weder in Europa noch Amerika behaupten können, und daß die Engländer, wenn ſie zugleich einen Durchgang durch Nordamerika und Nordkalifornien in das Südmeer fänden (und ein ſolcher Durchgang iſt nicht unmöglich, er kan vielleicht einmal gefunden werden) und ſich erſt von allen Seiten

festge-

So